

>>> bienenschutz-kooperationspartner



Eine Projektpartnerschaft mit Zukunft: Pflanzenbau-Experte der Kärntner Saatbau Dipl.-Ing. (FH) Christian Tamegger, Aufsichtsratsvorsitzender des Maschinenring Kärnten Ing. Erich Hudelist, Agrarlandesrat Martin Gruber, Landesrat Ing. Daniel Fellner, Landesobmann des Maschinenring Kärnten ÖR Josef Steiner, Leiter der Imkerschule LV für Kärnten VL Christian Osou, Landesgeschäftsführer Kärntner Gemeindebund Mag. (FH) Peter Heymich, MA.

Es wurde höchste Zeit, ein ehrgeiziges und nachhaltiges Projekt zum Schutze unserer Bienen und aller bestäubenden Insekten ins Leben zu rufen. Die Wichtigkeit dieses Themas hat unterschiedlichste Kooperationspartner an einen Tisch gebracht, die das ehrgeizige Ziel verfolgen,

unsere Umwelt zum Wohle der Insekten spürbar zu verändern. So ziehen nun das **Land Kärnten, der Kärntner Gemeindebund, der Verband der Kärntner Imker, die Kärntner Saatbau Genossenschaft und der Maschinenring Kärnten** an einem Strang.



Jede auch noch so kleine Fläche trägt dazu bei, helfen Sie mit!



Landesverband für Bienenzucht in Kärnten
Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf
0043(0)4224/2339, office@bienenzucht.org
www.bienenzucht.org

>>> wir haben verantwortung

Das Thema Verantwortung spielt bei diesem Projekt eine sehr große Rolle. Verantwortung, die wir alle haben. Die Projektbetreiber wollen dafür ihre Partner aus der Landwirtschaft, der Wirtschaft und den öffentlichen Institutionen einladen, aktiv mitzumachen. Auch Privathaushalte können ihren Beitrag leisten und einen Teil ihrer Grünfläche zur „Bienenwies'n“ machen. Nur so besteht die Chance, eine sinnvolle und flächendeckende Umsetzung zu schaffen.

Verantwortung heißt auch Pflege

Es ist nicht genug, nur einen Blühstreifen anlegen zu lassen. Eine Bienenwies'n anzulegen bedeutet auch Verantwortung zu übernehmen und diese zu pflegen. Ihre Blumen brauchen Wasser und einen jährlichen Schnitt.

Blütenpracht, wann sie gebraucht wird

Ihre Bienenwies'n wird nicht 365 Tage lang im Jahr bunt sein. Abhängig von den Witterungsverhältnissen und der Bodenbeschaffenheit variiert die Zeit der Blüte. Eigentlich das Natürliche der Welt. Aber wichtig ist, dass die Insekten zu der Zeit ihr Futter bekommen, wenn sie es dringend benötigen.



Weitere Informationen und das Kontaktformular finden Sie auf:

bienenwiesn.at



#bienenretten

#mach mit

BIENENWIES'N

VERANTWORTUNG ZEIGEN. BLÜHSTREIFEN ANLEGEN.



Jetzt gemeinsam handeln!

www.bienenwiesn.at

SAATGUT
100%
AUS
ÖSTERREICH

Egal ob Gemeinde, Firma, Landwirt oder Privathaushalt.

Machen Sie einen Teil Ihrer Grünfläche zur Bienenwies'n.

>>> das gemeinschaftsprojekt



LAND KÄRNTEN



>>> jetzt gemeinsam handeln

>>>über das projekt

Geht es den Bienen gut, dann geht es auch den Menschen gut. Unter diesem Motto wurde in den letzten Jahren an dem Blühflächenprojekt „Bienenwies´n“ gearbeitet, das 2019 in Kärnten flächendeckend ausgerollt wird.

>>>verantwortung

Verantwortung übernehmen und sich daran beteiligen! Die Initiative soll das notwendige Bewusstsein schaffen: Mit relativ geringem finanziellen und organisatorischen Aufwand kann sich jeder seinen Blühstreifen anlegen.

>>>mitmachen

Egal ob Gemeinde, Firma, Landwirt oder Privathaushalt: Machen Sie einen Teil Ihrer Grünfläche zur Bienenwies´n. Es sieht nicht nur schön aus, sondern ist für Bienen und alle Blüten bestäubenden Insekten von großer Wichtigkeit.

>>>und so einfach funktioniert es

Einfach auf www.bienenwiesn.at gehen, alle Informationen durchlesen und sich anmelden.

Jeder, der bei der Aktion teilnimmt, erhält die offizielle „Bienenwies´n-Plakette“ (Aufkleber).



Jeder, der bei der Aktion mitmacht, erhält die offizielle Bienenwies´n-Plakette und kann sich als Bienen-schützer deklarieren.

Des Weiteren hat man die Möglichkeit, seine Bienenwies´n mit Fotos und Beschreibung auf www.bienenwiesn.at vorzustellen.

>>>bienenwiesn.at: online anmelden

Auf der Homepage www.bienenwiesn.at erhalten Sie alle Informationen über das Projekt, die Anmeldung und Umsetzung. Einfach das Kontaktformular UNVERBINDLICH ausfüllen und alle weiteren Infos bekommen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, mit Ihrem Berater im Rahmen eines persönlichen, kostenlosen Gesprächs über die mögliche Umsetzung (Kostenaufwand, Zeitplan etc.) zu sprechen. Gemeinsam können wir unser schönes Land zum Wohle der Bienen bunter machen.



>>>unternehmen, gemeinden, private

Die Durchführung der Ansaat der Blühflächen kann der Maschinering für Sie übernehmen. Damit wird eine fachgerechte und sinnvolle Anlage garantiert. Es werden Paketpreise, die die Planung, das Saatgut und die Durchführung beinhalten, geschnürt.

Als Richtwert können folgende Preise genannt werden:

Kleinflächen bis 49 m²: € 4,99 pro m²

Flächen ab 50 m²: € 3,99 pro m²

An- und Abfahrtpauschale: € 39,00

Individuelle Angebote für Flächen, die nachstehende Kriterien nicht erfüllen, bzw. für Großflächen sind möglich!

Die oben genannten Paketpreise beinhalten neben der An- und Abfahrt, die Bodenbearbeitung, die Saatbeetvorbereitung sowie die Einsaat (inkl. Saatgut)! Preise in Euro, inkl. MwSt.! Eine Zufahrtsmöglichkeit für die Bodenfräse von mind. 170 cm Breite muss gewährleistet sein. Mindestbreite der Bienenwies: 150 cm. Diese Preise gelten bei möglichst ebenem Gelände. Die Flächen müssen vorab vom Auftraggeber gemäht werden und vom Mähgut befreit sein. Alle weiteren Informationen darüber auf www.bienenwiesn.at!

Wer seine Fläche selbst anlegen will, bekommt diese demnächst im Handel bzw. kann sich auf www.bienenwiesn.at informieren.

>>>landwirte

Aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen im Agrarbereich werden für Landwirte eigene Pakete angeboten. Hier bitten wir, direkt mit dem örtlichen Maschinering Kontakt auf zu nehmen. Einfach auf www.maschinering.at ihre Postleitzahl eingeben und schon finden Sie Ihren Ansprechpartner.



>>>das saatgut

Viele Blühmischungen enthalten Blumen, die für Insekten leider wertlos sind. Die Blühstreifenmischungen, die von der Kärntner Saatbau zusammengestellt wurden, sind artenreiche, reichblühende Feldblumenmischungen aus einjährigen bzw. mehrjährigen, regionalen Feldblumen.

Alle Blumen dieser Mischung stammen ursprünglich aus heimischen Wildsammlungen und werden nach den Vorgaben des Gumpensteiner Herkunftszertifikates (www.gzert.at) vermehrt. Also 100 % Saatgut aus Österreich!

